Immer wieder Rudelbildung: Auf dem Bützel wurde zeitweise mehr diskutiert als Fussball gespielt, es war 3.-Liga-Fussball zum Abgewöhnen. (Ulrike Huber)

Nullnummer mit Emotionen

Gerhard Huber · 28.08.2016 · 0 Kommentare

In einem über weite Strecken auf mässigem 3.-Liga-Niveau stehenden Spiel trennen sich Staad und Rheineck mit einem letztlich gerechten torlosen Unentschieden.

FUSSBALL. Das Lokalderby Staad gegen Rheineck war oft schon Anlass für tolle Spiele. Einsatz bis zum Letzten, Kampf und Siegeswille auf beiden Seiten sind die Essenzen dieser Matches. Einsatz und Kampf sah man auch diesmal. Und auch leicht feldüberlegene Rheinecker, während die Herren vom Bützel die grösseren Torchancen vorfanden. Gegen Ende der Partie überbordeten die Emotionen. Wiederholte Rudelbildungen und kurz nach dem Match eine beinahe eskalierende

Auseinandersetzung der Spieler mit einem sich als Möchtegern-Hooligan gebärdenden Zuschauer.

Eskalation vermieden

Letztlich behielt der in seinen Entscheidungen nicht immer richtig liegende, aber ruhig bleibende Schiedsrichter Lazar Lukic die Zügel in der Hand und schaffte es, in diesem wegen der vielen Nicklichkeiten schwierig zu pfeifenden Spiel eine Eskalation zu vermeiden. Und dies, ohne dabei mit gelben Karten um sich zu werfen.

Das Spiel selbst war ohne grossen Inhalt. Einer auf ein schönes Spiel hoffen lassenden ersten Viertelstunde voller gelungener Aktionen und Chancen hüben wie drüben folgte eine Stunde der gepflegten Langeweile. Unterbrochen durch einen von Skenderovic freistehend über das Tor gesetzten Kopfball nach einem Abpraller eines Sulejmani-Schusses. Die fehlenden Aktionen verwunderten nicht, lagen doch die Temperaturen auf dem Bützel jenseits der 30 Grad Celsius.

Die Hitze schien in den letzten 20 Minuten des Spiels auch die Emotionen mancher Spieler heisslaufen zu lassen.

Unwiderstehliches Solo

Und dabei wurde auf einmal wieder Fussball gespielt. Den Auftakt zum Schlussakkord machte in der 65. Minute der aus Spanien importierte Seebub Sanchez, der den Ball nach einem unwiderstehlichen Solo an den linken Pfosten setzte. Wenig später konnte ein Kopfball des Staaders Scheier von Verteidiger Lichtenstern gerade noch von der Linie befördert werden. In der Nachspielzeit setzte Lovric einen Freistoss für die Gastgeber aus etwa 30 Metern hauchdünn neben das Gestänge. Und im Gegenzug verzog Macedo den letzten Torschuss des Spiels am Tor vorbei.

Die Punkteteilung entspricht dem Spielverlauf. Die Remiskönige aus Rheineck haben es ein weiteres Mal geschafft, eine Niederlage auf fremdem Boden zu vermeiden. Und Staad hat nach der Auftaktniederlage in Widnau gute Ansätze gezeigt und wird bei besserer Torausbeute wieder besser in Schwung kommen.

0 Kommentare Sortieren nach **Älteste**

Kommentar hinzufügen ...

Facebook Comments Plugin

© 2016 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.